

wahre Ziel der USA nicht im Abbau und der Beseitigung der Kernwaffenrüstungen besteht, sondern im Gegenteil darin, Waffen mit noch größerer Zerstörungskraft zu entwickeln und deren Anzahl zu erhöhen. Die Politik der Reagan-Administration zwingt die Sowjetunion, ihre Entscheidung hinsichtlich des Moratoriums für Kernexplosionen unter dem Gesichtspunkt der Wahrung ihrer eigenen Sicherheit und der ihrer Verbündeten zu überdenken.

Die Deutsche Demokratische Republik, ihre marxistisch-leninistische Partei und ihr Volk gewähren jederzeit allen für Frieden, Demokratie und gesellschaftlichen Fortschritt kämpfenden Kräften ihre Unterstützung. Die Paraguayanische Kommunistische Partei bringt ihre hohe Wertschätzung für die konsequente Solidarität des Volkes der DDR mit dem paraguayischen Volk zum Ausdruck.

In unserem Land herrscht ein faschistisches Regime, das seit 32 Jahren eine Politik des Terrors und der Unterdrückung durchsetzt. Ein Regime, das Arbeiter, Bauern, Studenten, Frauen und Männer jeden Alters ins Gefängnis wirft, das foltert und mordet, politische Häftlinge, unter ihnen Antonio Maidana, der aufopferungsvolle und geliebte Sohn des paraguayischen Volkes — Erster Sekretär unserer Partei —, Miguel Angel Soler — Sekretär des Zentralkomitees —, Derlis Villagra — Sekretär der Kommunistischen Jugendföderation — und andere verschwinden läßt. Trotz alledem vermag die Diktatur die Kraft unseres Volkes nicht zu brechen. Es ist ein Aufschwung des Kampfes zu verzeichnen. Sowohl in der Hauptstadt als auch im Landesinnem finden immer häufiger Demonstrationen statt, die unter Losungen der Einheit aller demokratischen Kräfte stehen. Auf den letzten beiden großen Demonstrationen forderte das Volk den Rücktritt Stroessners und seiner Kamarilla, Freiheit für alle politischen Gefangenen, Aufklärung über das Schicksal der Häftlinge, die die Diktatur verschwinden ließ, die Aufhebung aller Repressivgesetze, die Aufhebung des Belagerungszustandes und die ausnahmslose Rückkehr aller politischen Emigranten. Angesichts des Voranschreitens der demokratischen Bewegung unternimmt die Botschaft der USA Anstrengungen, um mit oder ohne Diktator Stroessner die Kontinuität dieser reaktionären Politik zu gewährleisten. Gleichzeitig führt sie Gespräche mit einigen zur Versöhnung bereiten Oppositionsführern. Sie dienen dem Ziel, eine neue Führungsgruppe zu bilden, die Stroessner ablösen soll. Diese neue Führung soll im Auftrag der multinationalen Konzerne und einer kleinen Oligarchie großer Latifundistas handeln und die Politik des Diktators fortsetzen. Angesichts dieser Situation findet die Politik unserer Partei, eine gegen die Diktatur gerichtete nationale Einheitsfront zu formieren, ein immer breiteres Echo. Dadurch sollen die Bedingungen für den Sturz des diktatorischen Regimes geschaffen, eine Regierung der demokratischen und patriotischen Einheit gebildet werden, die sich aus militärischen und zivilen Kräften zusammensetzt. Dies wäre ein erster Schritt zu tiefgreifenden antiimperialistischen und demokratischen Umgestaltungen, vor allem auch in der Landwirtschaft.